

Und entrichtet die Zakah!

Chutba von
Schaich Hussain Aali Schaich
20. Ramadan 1424 (14. November 2003)

© salaf.de, 2005. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne eine schriftliche Genehmigung verändert, reproduziert, gedruckt oder vervielfältigt werden. Die freie Verteilung über elektronische Medien in unveränderter Form und der Druck für den privaten Gebrauch sind gewährt.

Besuchen Sie uns im Internet: www.salaf.de

Aus dem Arabischen von:

Abu Julaybiib

Haftungsausschluss:

Salaf.de hat sich selbst verpflichtet, authentisches Wissen über den Islam zu publizieren. Hierbei ist es unumgänglich über gewisse Praktiken eines islamischen Staates mit islamischer Gesetzgebung zu sprechen, die im Widerspruch zur hiesigen Ordnung stehen. Die Darstellung solcher Inhalte ist keinesfalls als Aufruf zur Umsetzung, sondern nur als Aufklärung über die islamische Sichtweise zu verstehen.

Alles Lob gebührt Allah, dem Herrn aller Weltenbewohner. Allahs Friede und Segen seien auf Seinem Gesandten, seiner Familie und seinen Gefährten.

Der Islam ist eine Religion, deren Gesetze ein sorgenfreies und perfektes Leben auf der Erde sichern. Er bildet eine vorbildliche Gemeinschaft, die darauf bedacht ist, sich gegenseitig zu erbarmen und sich in Schwierigkeiten zu helfen, die das Leben mit sich bringen.

Aus diesem Grund schenkt der Islam dem Armutproblem große Fürsorge und Aufmerksamkeit, die es zuvor noch nie gab und gibt, weder hinsichtlich der Erziehung und Unterweisungen, noch in Gesetzgebung und Reformen, noch in Durchführung und Praxis, während soziale und wirtschaftliche Studien bestätigen, dass das Armutproblem eine unheilbare Gesellschaftskrankheit ist, welche die zivilisierte Welt nicht zu lösen imstande ist.

Lösungen für das Armutproblem werden deshalb sowohl im Quran als auch in der Sunna thematisiert und große Bedeutung beigemessen. Gerechte Studien bestätigen mit aller Deutlichkeit, dass der Islam das Armutproblem mit grundlegenden Mitteln bekämpft, welche auf Solidarität und soziale Gerechtigkeit beruhen.

Infolgedessen ordnete der Islam die Verpflichtung der Zakah an und machte sie zu einer grundlegenden Pflicht, die alle Muslime kennen müssen. Ihre Pflicht steht fest im Quran, in der Sunna und im Konsens der islamischen Gemeinschaft. So ist derjenige, der sie nicht entrichtet ein Sünder und derjenige, der sie leugnet, ein Glaubensverweigerer.

Die Zakah ist ein großes Ritual und ein bedeutender Gottesdienst. Sie ist eine geregelte, regelmäßige Pflicht, dessen Nutzen Zweck erfüllend und dauerhaft ist. Eine Weisheit ihrer Verpflichtung liegt darin, armen und mittellosen Menschen zu helfen und ihnen die Möglichkeit zu geben, aus ihrer Armut herauszukommen und auf ihren eigenen Beinen zu stehen.

Zakah ist ein rechtmäßiger Anspruch armer Menschen auf einen Bruchteil vom Vermögen der Reichen. Zakah zu entrichten ist keine freiwillige Großzügigkeit von Menschen, sondern eine der größten Verpflichtungen und Sitten, die der Islam angeordnet hat.

Allah - Erhaben ist Er - sagt:

Ta Sin. Dies sind die Verse des Qur'an - eines deutlichen Buches. (Es ist) eine Führung und frohe Botschaft für die, die glauben, das Gebet verrichten und die Zakah entrichten und fest mit dem Jenseits rechnen.

(An-Naml 27:1-3)

Geschwister im Islam!

Zakah ist ein Grund für die Errettung von all dem, wovor man sich fürchtet, und ein Weg um all das, was man sich wünscht, zu bekommen.

Allah - Erhaben ist Er - sagt:

Darum warne Ich euch vor einem lodernden Feuer, in dem nur derjenige brennen wird, der unselig ist, der da leugnet und den Rücken kehrt. Geschont von ihm wird derjenige sein, der gottesfürchtig ist, der sein Vermögen hergibt, um sich zu reinigen.

(Al-Layl 92:14:18)

Der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte in seiner Abschiedspredigt: **„Fürchtet Allah, euren Herrn und betet eure fünf Pflichtgebete, fastet euren Monat (Ramadan), entrichtet die Zakah von eurem Vermögen, gehorcht eurem Führer, dann werdet ihr in das Paradies eures Herrn eintreten.“**

(überliefert von at-Tirmidhi und er sagte: dieser Hadith ist sehr gut (hassan sahih), ebenfalls stufte ihn al-Hakim als authentisch ein, worauf adh-Dhahabi ihm zustimmte)

Verehrte Geschwister im Islam!

Allah droht im Quran denjenigen, welche die Zakah nicht geben oder nachlässig damit sind, indem er sagt:

Und jenen, die Gold und Silber anhäufen und es nicht für Allahs Weg verwenden - ihnen verkünde schmerzliche Strafe. An dem Tage, wo es (Gold und Silber) im Feuer der Dschahannam glühend gemacht wird und ihre Stirnen und ihre Seiten und ihre Rücken damit gebrandmarkt werden (, wird ihnen gesagt): "Dies ist, was ihr für euch selbst gehortet habt; kostet nun, was ihr zu anhäufen pflegtet."

(At-Tawbah 9: 34-35)

Und Allah machte die Zakah zu einem Erkennungsmerkmal, das den Gläubigen von einem Heuchler unterscheidet, indem Er sagte:

Die Heuchler und Heuchlerinnen gehören zueinander. Sie gebieten das Böse und verbieten das Gute; und ihre Hände bleiben geschlossen (d.h. sie spenden nicht). Sie haben Allah vergessen, und so hat Er sie vergessen.

(At-Tawbah 9:67)

Unser Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - warnte in mehreren Aussagen seine Gemeinschaft davor, nachlässig mit Zakah zu sein und davor, die Pflicht der Zakah nicht ernst zu nehmen. Er drohte jenen, die die Zakah vorenthalten mit harter Strafe im Jenseits, damit die unaufmerksamen und geizigen Menschen dazu bewegt werden, sich darum endlich zu kümmern und ihr Aufmerksamkeit zu schenken. Imam Al-Buchary überlieferte folgenden von Abu Huraira berichteten Hadith des Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm -:

„Wen Allah Vermögen gab und er davon keine Zakah entrichtet, dem wird am Tage der Auferstehung eine kahlköpfige, männliche Schlange erscheinen (und diese gehört zu den schlimmsten und giftigsten Arten), welche zwei Augen hat. Sie wird seinen Hals (mit ihrem Körper) umwickeln, in seine Wangen beißen und sagen: „Ich bin dein Vermögen, ich bin dein Schatz!“

Hierauf rezitierte der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - folgenden Vers:

Und diejenigen, die mit dem geizen, was Allah (ihnen) von Seiner Huld gegeben hat, sollen ja nicht meinen, das sei so besser für sie. Nein, es ist vielmehr schlecht für sie. Als Halsband sollen sie am Tag der Auferstehung das tragen, womit sie geizig waren.

(Aali-'Imran 3:180)

Imam Muslim überlieferte folgenden Hadith des Propheten, der von Abu Huraira, berichtetet wurde:

„Jeder, der im Besitz von Gold oder Silber ist und davon nicht das Zakah-Recht gibt, dem werden am Tage der Auferstehung Feuerplatten im Feuer der Dschahannam heiß gemacht und damit seine Körperseiten, Stirn und Rücken gebrandmarkt. Immer wenn die Glut kälter wird, wird sie erneut heiß gemacht. Dieser Vorgang wird immerzu fortgesetzt an dem Tag, der so lang wie fünfzigtausend Jahre ist, bis das (große) Gericht beginnt und zwischen den Menschen gerichtet wird, und er (der Mensch) dann seinen Ausgang sieht: entweder das Paradies oder die Hölle.“

Eine Frau kam eines Tages zum Propheten und hatte ihre Tochter dabei, die zwei dicke Goldarmreifen an ihren Armen trug. Darauf fragte sie der Prophet: „Gibst du das Zakah-Recht für diese (Goldarmreifen)?“ Sie antwortete: „Nein.“ Da sagte der Prophet: „Möchtest du etwa, dass Allah dich deswegen zwei Armreifen aus Feuer tragen lässt?“ Hierauf zog sie sofort beide Goldarmreifen aus, gab sie dem Propheten und sagte: „Sie sind für Allah und Seinem Gesandten.“

(überliefert von Abu-Dawud und at-Tirmidhi, hassan)

Oh du, den Allah große Gnaden und viel Vermögen gewährte! Denk an diejenigen, die im Elend leben und die Sorgen der Armut plagen! Denk daran, dass es zu den größten Sünden und zu den schlimmsten Verbrechen gehört, dass die Wohlhabenden die Armen vergessen. Denke an jene armen Menschen, die keine andere Einnahmequelle haben, und die Frauen, die keine Familien mehr haben, und die Waisen, die keinen Vater mehr haben, und die Obdachlosen, die keine Bleibe haben! Deine Religion ist deutlich in ihren Vorschriften und erinnert dich an die Wichtigkeit der vorgeschriebenen Zakah, welche vom Staat unterstützt, vor allem aber vom Gewissen und Glauben des Menschen getragen wird.

Allah - Erhaben ist Er - sagt:

„Und verrichtet das Gebet und entrichtet die Zakah.“

(Al-Baqarah 2:42)

Ibn Mas'ud - Allahs Wohlgefallen auf ihm - sagte diesen Vers kommentierend: „Euch wurde die Verrichtung des Gebets und die Entrichtung der Zakah befohlen. Derjenige, der kein Zakah gibt, der hat kein (gültiges) Gebet.“

Unser Herr sagt:

„Bereuen sie (d.h. die Ungläubigen) aber und verrichten sie das Gebet und entrichten sie die Zakah, so sind sie eure Brüder im Glauben.“

(At-Tawbah 9:11)

Geschwister im Glauben!

Die Islamische Gemeinschaft muss endlich verstehen, dass ein Grund für ihr Scheitern und ihre Niederlage das Vorenthalten der Zakah ist.

Allah - Erhaben ist Er - sagt:

„Und Allah wird sicher dem beistehen, der Ihm (d.h. Seiner Sache) beisteht. Allah ist wahrlich Allmächtig, Erhaben. Jenen, die, wenn Wir ihnen auf Erden die Oberhand gegeben haben, das Gebet verrichten und die Zakah entrichten und Gutes gebieten und Böses verbieten (, steht Allah bei). Und Allah bestimmt den Ausgang aller Dinge.“

(Al-Hadsch 22:40-41)

Aus diesem Grunde kam der prophetische Ratschlag für die Islamische Gemeinschaft, daran zu denken, dass wann immer das Vorenthalten von Zakah bei einem Volk sich verbreitet, der Segen von der Erde genommen wird und Unheil und Hungersnöte über sie kommen werden.

Er - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte:

„Es gibt kein Volk, das die Zakah verweigert, ohne dass Allah sie mit Dürrejahre heimsucht.“

(überliefert von at-Tabarani in Al-Aussaaf, mit vertrauenswürdigen Überlieferern)

Im Wortlaut der Überlieferung bei at-Tabarani und Ibn Chuzayma heißt es:

„Wer die Zakah seines Vermögens gibt, dessen Übel (seines Vermögens) ist, verschwunden.“

Im Wortlaut der Überlieferung bei al-Bazzar, Ibn Chuzayma und al-Baihaqi heißt es:

„Und wenn sie die Zakah ihres Vermögens verweigern, wird ihnen der Regen aus dem Himmel verwehrt. Und wäre das Vieh nicht gewesen, würden sie nie Regen bekommen.“

(als sahih eingestuft von Al-Hakim und adh-Dhahabi stimmte mit ihm darüber überein)

Geschwister im Islam!

Ihr befindet euch im Monat Ramadan, im Monat, in der die Gläubigen weichherzig sind, die Seele geläutert wird und das Herz danach strebt, gute Taten zu vollziehen.

Geehrte Wohlhabende! erinnert euch an die Waisen, die Gebrechlichen, die Witwen und die Armen. Sie alle haben ein Recht auf euer Vermögen, ein Recht, das ihr zu geben verpflichtet seid. Ihr werdet darüber befragt werden und müsst Rechenschaft ablegen. Imam Ali - Allahs Wohlgefallen auf ihm - sagte:

„Allah hat den reichen Muslimen einen Anteil von ihrem Vermögen vorgeschrieben (den sie spenden sollen), der ausreichend für die Bedürfnisse der Armen ist. So leiden die Armen nur (aus dem Grund), weil die Reichen ihre Pflicht vernachlässigen. Wahrlich, Allah wird mit ihnen streng abrechnen.“

So fürchtet Allah, o Diener Allahs, und gebt die Zakah eures Vermögens aus reinem Herzen, damit ihr euer Vermögen und euch selbst säubert.

Allah - Erhaben ist Er - sagt:

„Nimm Spenden von ihrem Besitz, damit du sie dadurch reinigen und läutern mögest. Und bete für sie; denn dein Gebet verschafft ihnen Beruhigung.“

(At-Tawbah 9:103)

Was dich angeht, dessen Ego daran hindert, die Zakah zu geben, welche Allah verordnet hat! Fürchtest du dich nicht vor Allahs Zorn? Hast du keine Angst, dass Er dir ein Unheil schicken könnte, das dich in deinem Vermögen oder am Leibe trifft, sodass du keinen Genuss mehr an ihnen findest?!

Unser Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte:

„Zugrunde gehen soll der Diener des Dirhams! Zugrunde gehen soll der Diener des Dinars! Zugrunde gehen soll der Diener der Samtkleidung! Zugrunde gehen soll der Diener der gestreiften Kleidung. Wenn ihm (Geld) gegeben wird, ist er (mit Allah) zufrieden (und tut gute Werke) und wenn ihm nicht gegeben wird, wird er zornig (und unterlässt alles). Zugrunde gehen soll er und auf seinen Kopf fallen und wenn ihn ein Dorn sticht, soll er niemanden finden, der ihn (aus seiner Haut) zieht!“

(Al-Buchary)

Er - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte auch:

„Jeden Morgen und jeden Abend rufen zwei Engel: „O Allah, beschere jedem, der spendet, einen (größeren) Ersatz (für sein Spenden) und jedem, der nicht spendet, den Verlust (seines Vermögens).“

(Al-Buchary)

Meine Glaubengeschwister!

Muslimen aus aller Welt wurden von einem Ereignis überrascht, das große Bestürzung und Traurigkeit über uns brachte. Dieses Ereignis ist aufgrund ihres furchtbaren Übels und Verbrechens kaum mit Worten beschreibbar. Es handelt sich um den am vergangenen Sonntag verübten Sprengstoffanschlag in Riad, der Hauptstadt des Tauhids. Bestürzend ist auch, dass sich der Anschlag in einem Monat ereignete, dem Allah eine hohe Stellung gab. Dieses Verbrechen hat

großen Schaden angerichtet, Schaden, der sich auf die ganze Welt, unsere Religion, unser Land und alle Menschen auswirkt. Alle Muslime und alle Gelehrten verurteilen einstimmig dieses Verbrechen. Die Attacken sind im Islam absolut verboten, weil sie gegen das, was der Quran und die Sunna lehren, verstoßen und zahlreiche Verbote und Heiligtümer verletzen.

Allah - Erhaben ist Er - Sagt:

„Und stiftet kein Unheil auf Erden, nachdem dort Ordnung herrscht.“

(Al-A'raf 7:56)

„Und Allah liebt nicht die Unheilstifter“

(Al-Maidah 5:64)

Das Ereignis ist ebenfalls im folgenden Vers einbegriffen:

„Und diejenigen, die gläubigen Männern und gläubigen Frauen Leid zufügen, für etwas, was sie nicht begangen haben, laden damit gewiss Verleumdung und offenkundige Sünde auf sich.“

(Al-Ahzab 33:58)

Es war ein Ereignis, das kein gesunder Menschenverstand, keine Philosophie und keine Religion vertritt oder gutheißt. Unser Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte:

„Jedes Muslim Blut, Habgut und Ehre sind dem anderen Muslim heilig.“

(Al-Buchary und Muslim)

Und er - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte in seiner allumfassenden Ermahnung:

„Wahrlich, euer Blut, eure Güter und eure Ehre sind unter euch genauso heilig, wie es heute der Fall ist, an diesem eurem Tag (Tag des Opferfestes), in diesem eurem Monat (Heiliger Monat Dhul-Hidscha), in dieser eurer Ortschaft (Mekka).“

(Al-Buchary und Muslim)

Und er - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte ebenfalls:

„Der Gläubige genießt solange Freiheit, die ihm seine Religion gewährleistet, solange er kein unantastbares Blut vergießt.“

(Al-Buchary)

Die Attacke traf unschuldige Muslime, denen Sicherheit zugesichert wurde, doch diese feige Attacke tötete, verbrannte und zerstörte. Welche Sünde haben sie begangen, die dir Rechtfertigung gab, sie zu ermorden? Mit welchem Recht hast du diese Gebäude in Stücke zerrissen?

In welcher Lage werden die Täter am Tage der Auferstehung sein, wenn sie Allah gegenüberstehen, obwohl Er seine gläubigen Dienern warnte:

„Und wer einen Gläubigen vorsätzlich tötet, dessen Lohn ist Dschahannam, worin er auf ewig bleibt. Allah wird ihm zürnen und ihn verfluchen und ihm eine gewaltige Strafe bereiten.“

(A-Nisa 4:93)

Dieser Angriff ist ein Angriff auf die Lehren des Islam, der beharrlich danach strebt, den Menschen die fünf Grundrechte zu sichern, das Recht auf Unversehrtheit in Religion, Körper, Familie, Vermögen und Verstand. Der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte:

„Wer gegen uns eine Waffe erhebt, gehört nicht zu uns.“

Und er - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte ebenfalls: **„Wer auf seinen Glaubensbruder mit einem Eisen (Waffe) zeigt, den verfluchen die Engel.“**

Dieses Delikt brachte Zerstörung, großes Unheil, Verängstigung der Muslime, Mord an Gläubigen und Brüchen von Verträgen!

Der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte:

„Wer gegen meine Ummah rebelliert, und fromme und sündige Gläubige schlägt, und auch nicht vor (dem Schlagen von) Gläubigen zurückschreckt, und denjenigen, der ein (Sicherheits-) Abkommen hat, nicht respektiert, der gehört nicht zu mir und er gehört nicht zu mir.“

(Muslim)

Was werden sie am Tage der Auferstehung Allah sagen, Der sie mit folgenden Vers warnte?

„Und die, welche keine andere Gottheit außer Allah anrufen und niemanden töten, die Allah zu töten verboten hat, außer aus einem rechtmäßigen Grund, und die keine Unzucht begehen. Wer das aber tut, der soll dafür zu büßen haben. Vervielfacht soll ihm die Strafe am Tage der Auferstehung werden, und er soll darin auf ewig in Schmach bleiben.“

(Al-Furqan 25:68-69)

Was können jene, die Muslime morden, an diesem Tage antworten und welches Argument haben sie gegen die folgende Aussage des Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm -? Er - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte:

„Die größten der Großen Sünden (*kaba'ir*) sind die Beigesellung Allahs, das Töten einer Seele, das schlechte Behandeln der Eltern und die gelogene Zeugenaussage.“

(Al-Buchary und Muslim)

Was wollen sie der Aussage des Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - entgegenbringen, der sagte:

„Wenn zwei Muslime mit dem Schwert gegeneinander kämpfen, werden beide, der Tötende und der Getötete, in das Höllenfeuer gehen. Ich fragte: „O Gesandter Allahs, ich verstehe das mit dem Tötenden (dass er ins Höllenfeuer kommt), was ist mit dem Getöteten? Er - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: „Er war ebenfalls bestrebt, seinen Gefährten zu töten.“

(Al-Buchary und Muslim)

Wenn nun die Androhung sogar für denjenigen gilt, der nur die Absicht zum Töten hatte, - wie ist es erst dann mit demjenigen, der die Absicht zum Töten hatte und tatsächlich mordete?!

Der Islam nimmt den Mord von Unschuldigen sehr ernst. Der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte:

„Jede Sünde kann von Allah vergeben werden, außer (in zwei Fällen): wer als Muschrik (jemand, der anderen neben Allah dient) stirbt oder wenn ein Gläubiger absichtlich einen anderen Gläubigen tötet.“

(überliefert von Abu Dawud, als sahih eingestuft von al-Hakim und adh-Dhahabi stimmte mit ihm darüber überein)

Im Islam ist das Morden einer einzigen Person, der Sicherheit versprochen wurde, schlimmer in Allahs Augen, als der Weltuntergang.

Der Gesandte Allahs - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte:

„Der Untergang der Welt ist für Allah nicht so schlimm wie das Töten eines muslimischen Mannes.“

(an-Nasai, mit guter (hassan) Überlieferungskette)

Die Attacke traf unschuldige Muslime, die einer der gesegneten Ramadannächte genossen und dann plötzlich von diesem großen Unheil überrascht wurden, schuldlos, ohne eine Sünde getan zu haben.

Der Gesandte Allahs - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte:

„Wer einem Mann Sicherheit für sein Leben gibt und dann tötet, der wird am Tage der Auferstehung eine Flagge der Heimtücke tragen.“

Allahu Akbar! Was ist dann erst mit diesen Seelen, die im Schutze der Islamischen Ummah lebten und die die schönen Charakterzüge der Gläubigen genossen?! Das Blutvergießen ist eine sehr gefährliche Angelegenheit und die Rechenschaft dafür ist äußerst schwer.

Allahs Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte:

„Am Tage der Auferstehung wird der Getötete seinen Mörder zu Allah bringen, während der Getötete seine Stirn und seinen Kopf auf seinen Händen trägt und Blut aus seiner Halsschlagader tropft und sagen: „O mein Herr, dieser (Mensch) hat mich getötet“, bis er nah an Allahs Thron herankommt.“

(überliefert von Imam Ahmad im Musnad)

In einem Hadith, welcher in beiden Sahih-Werken (Al-Buchary und Muslim) überliefert steht, sagte der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm -: **„Das erste, worüber (am Tage des Gerichts) zwischen den Menschen gerichtet wird, ist das Blut(vergießen).“**

Abdullah ibn 'Umar - Allahs Wohlgefallen auf beiden - sagte deshalb: **„Zu den besorgniserregendsten Angelegenheiten, für die es, wenn man sich darin verwickelt hat, keinen Ausweg gibt, zählt, unantastbares Blut unrechtmäßig zu vergießen.“**

(überliefert von Imam Ahmad, und seine Überlieferungskette ist sahih)

Aus diesem Grunde rufe ich jene auf, die sich ebenfalls Gedanken machen, solche furchtbare Taten zu begehen, ihren Herrn und Schöpfer zu fürchten. Und Allah vergibt demjenigen, der sich Ihm reumütig zuwendet, sich bessert und rechtschaffen wird. Allahs Gesandter - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte:

„Wer in Sünden gestürzt ist, der soll bereuen und wer einen Fehler begangen hat, der soll bereuen; und er soll sich nicht im Verderben beharren, denn wer in sündhaften Taten beharrt, der wird weiter vom richtigen Weg entfernt sein.“

Geschwister im Islam!

Die Zakah ist eine wohl bekannte Pflicht, dessen Gebote, der Islam festsetzte und Beträge (ab die sie zu entrichten ist), Bedingungen und Zeit und Form des Gebens bestimmte. Auf diese Weise soll dem Muslim seine Pflichten klar werden, und er soll dadurch lernen, wie viel und wann er zu geben hat. So sollte ein Muslim diese Gesetze und Lehren verinnerlichen, welche durch Fragen von Gelehrten möglich ist.

Allah - Erhaben ist Er - sagt:

„So fragt die Leute der Ermahnung, wenn ihr (etwas) nicht wisst.“

(An-Nahl 16:43)

Die Zakah zu geben ist eine Pflicht bei Gold und Silber und all ihren Arten. Dazu zählen ebenfalls Geldscheine, welche die Menschen für ihr tägliches Leben benutzen. Zakah zu geben ist Pflicht bei Landernten wie Getreide und Datteln, welche gewogen und aufbewahrt werden. Sowie bei Viehwirtschaft und Handel, d.h. alles, was für den Verkauf und Gewinn vorgesehen ist. Dies gilt für alle Arten, gleich ob Land oder Hausbesitz, welche zum Verkauf stehen. Wenn nun

ein ganzes Jahr vergeht, wird der Marktwert dieser Waren geschätzt und ihr Besitzer gibt für sie den Zakah Anteil heraus, welcher 2,5 % beträgt. Was aber denjenigen betrifft, der seinen Landbesitz nicht verkauft, sondern verpachtet, so gibt er, wenn ein Jahr vergeht, den Zakah-Anteil, den er von der Verpachtung des Landstücks eingenommen hat.

Alles Lob gebührt Allah, dem Herrn aller Weltenbewohner!